

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 1

Artikel: Frisch selektiert : Affenartiges
Autor: Uhlenbruck, Gerhard / Roffi, Patrizio / Ridha, Ridha Hassan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frisch selektiert

Affenartiges

22

Nebelpalter
Februar 2009

Dass der Mensch vom Affen abstammt, ist wahrscheinlich. Dass der Mensch von einem «menschlichen» Lebewesen abstammt, wird immer unwahrscheinlicher.

Wenn wir wirklich vom Affen abstammen, dann wäre das eine Affenschande – für die Affen natürlich.

An der Theorie von Darwin hänge ich mit einer Affenliebe: Ich nehme sie tierisch ernst.

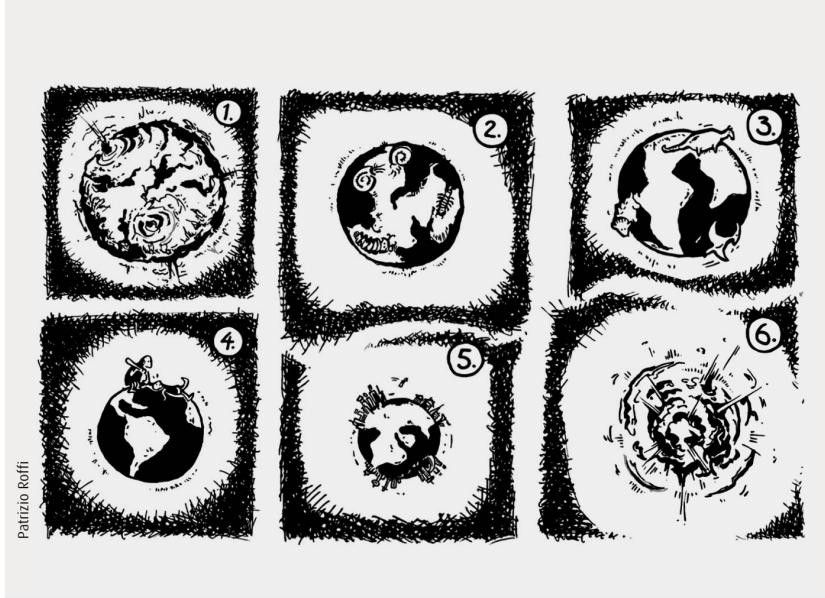
Der Affe fällt nicht weit vom Baum evolutionärer Erkenntnis.

Der Menschwerdung des Affen folgt die Menschwerdung des Menschen: Genau damit tun wir uns sehr schwer!

Wer sich nicht anpasst, muss sich das Passende suchen oder er fühlt sich unpasslich!

The survival of the fittest: Wer sich anpasst, hat mehr vom Leben!

Gott schuf den Menschen: Aber so ganz ohne Vorlage?



Wer sich nur am Rande mit der Evolutionstheorie beschäftigt, könnte dem Irrtum erliegen, dass die Entwicklung der Arten eine lineare, fortschreitende Bewegung ist. Die hier dargestellten wissenschaftlichen Abbildungen ...

Re-Evolution: Durch den Anstieg des Meeresspiegels, bedingt durch die globale Affenhitze, müssen wir uns wieder an ein Leben auf Bäumen und Bergen gewöhnen!

Der Konflikt mit den Kreationisten ist ein Streit um Darwins Bart: Reines Affentheater!

Darwinismus ist eine Theorie, die geradezu affengeil ist.

Sozial-Darwinismus: Als der Mensch nicht mehr klettern musste, entwickelte er

Ellenbogen und die Hände weiter, um sich durchzuboxen und anderen in die Tasche greifen zu können.

Hoffentlich ist die Unmenschwerdung des Menschen nur ein verkümmerner Nebenzweig der Evolution.

Was den Menschen vom Tier unterscheidet: Im Tierreich gibt es kein Geld!

Im Übrigen: Es gibt Leute, die kann man mit den Thesen von Darwin auf die Palme bringen!

Wenn ich an Darwin denke, laust mich der Affe.

Als die Affen sahen, wie sich der Mensch entwickelt hat, versuchten sie mithilfe des Aids-Virus die Sache wieder rückgängig zu machen!

Was uns von der Evolution geblieben ist: Dass wir Auto fahren – mit einem Affenzahn und affenartiger Geschwindigkeit.

Die Gentechnologie äfft die Evolution nach – ohne besseres Ergebnis!

Gerhard Uhlenbruck



... geben aber Grund zur Vermutung, dass hinter den Gesetzen der Evolution vielmehr ein zyklisches Prozessmuster steht, welches die Evolution immer wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurückkehren lässt.

Die in diesen Zeilen vertretenen Ansichten reflektieren die persönliche Meinung des Autors Gerhard Uhlenbruck und müssen sich nicht mit der Haltung der Redaktion decken. Sollten sich irgendwelche Leser in ihrer Würde als Affe verletzt fühlen, bitten wir, dies in aller Form zu entschuldigen.